

LIP! 2027

Language is Plural

Mehrsprachigkeit in sprachlicher Bildung feiern

Universität Wien, 26.–29. Juli 2027

Thematische Sessions

1. Mehrsprachige Pädagogiken, Repertoires & Translanguaging
2. Stimmen, Agency & Identität im mehrsprachigen Lernen und Lehren
3. Sprachenpolitik & Bildungsumgebungen
4. Sprache, Macht, soziale Gerechtigkeit & Dekolonisierung der Sprachbildung
5. Minderheiten-, Herkunfts- & indigene Sprachen
6. Inklusives Sprachlehren, -lernen und Bewertung
7. Technologie, digitale Räume & KI im mehrsprachigen Lernen
8. Kreative, literarische und kunstbasierte Zugänge zum mehrsprachigen Lernen und Lehren

Sektionsleiter*innen

1. Sam Goodchild, Miriam Weidl & Ndiémé Sow
2. Roma Kriaučiūnienė & Anna Schröder-Sura
3. Irena Horvatić Bilić, René Koglbauer & Mamadou Mbaye
4. Mi-Cha Flubacher, Cliona Murray & Daniele Polizio
5. Giuseppe D'Orazzi & Eva Vetter
6. Elizabeth Erling & Kenia Puig
7. Katrin Englmayr-Hofmann, Anja Häusler & Giulia Tardi
8. Tracy Bloor, Gabriella Perge & Hannes Schweiger

Beschreibungen der Sessions



Mehrsprachige Pädagogiken, Repertoires & Translanguaging

Diese Session fokussiert Lehr- und Lernansätze, Bildungskonzepte, empirische Forschung und Unterrichtspraktiken, die die mehrsprachigen und multimodalen Repertoires von Lernenden anerkennen, wertschätzen und gezielt nutzen. Eingeladen sind Beiträge, die untersuchen, wie Lernende ihre gesamten sprachlichen und semiotischen Ressourcen beim Konstruieren von Bedeutung und bei der Teilhabe an Lernprozessen einsetzen. Besonders interessieren uns Ansätze, die offene, partizipative und ermächtigende Lernumgebungen schaffen, monolinguale Normen hinterfragen und Mehrsprachigkeit als zentrale pädagogische Ressource begreifen.

- Forschung zu Mehrsprachigkeit, einschließlich Gebärdensprachen
- empirische Fallstudien zu mehrsprachigem Lernen
- Erfahrungen mit mehrsprachigen Pädagogiken und Translanguaging
- Bildungskonzepte zur Unterstützung mehrsprachigen Lernens
- Kooperationen zwischen Institutionen und Lernenden
- Fachsprachen und Förderung mehrsprachiger Kompetenz
- informelles Lernen, Lernen außerhalb des Klassenzimmers
- Verbindung formeller und informeller Sprachlernräume



Stimmen, Agency & Identität im mehrsprachigen Lernen und Lehren

Diese Session beleuchtet Perspektiven, Einstellungen und Erfahrungen, die mehrsprachiges Lehren und Lernen prägen. Eingeladen sind Beiträge, die untersuchen, wie Lehrende, Lernende und andere Bildungsakteur*innen mit sprachlicher Vielfalt umgehen, wie Überzeugungen und Erwartungen Unterrichtspraktiken beeinflussen und wie Stimme, Identität und Agency von Lernenden in mehrsprachigen Lernumgebungen (un-)sichtbar werden können. Besonderes Interesse gilt Arbeiten zu professionellem Wissen, (Selbst-)Reflexion, Positionierung und Motivation im Kontext inklusiver und mehrsprachiger Pädagogiken. Ebenso willkommen sind Beiträge zu Wohlbefinden von Lehrpersonen,

Arbeitsbelastung, emotionaler Arbeit und Nachhaltigkeit in mehrsprachigen
Bildungskontexten.

- Sichtweisen, Überzeugungen und professionelle Entscheidungsfindung
- Perspektiven von Lernenden, Stimme, Identitätsarbeit, Motivation und Agency
- Wechselwirkungen zwischen Überzeugungen und Praktiken von Lehrenden und Lernenden
- (Selbst-)Reflexion, Positionierung und professionelles Wissen in mehrsprachigen Pädagogiken
- Professionalisierung und Lehrer*innenbildung für mehrsprachige Pädagogiken



Sprachenpolitik & Bildungsumgebungen

Diese Session untersucht Sprachenpolitiken und institutionelle Rahmenbedingungen, die Sprachlehren und -lernen in Schulen und darüber hinaus prägen. Eingeladen sind Beiträge, die analysieren, wie Sprachenpolitik auf unterschiedlichen Ebenen – Klassenzimmer, Schule, Gemeinde und System – entwickelt, ausgehandelt und umgesetzt wird und wie diese Prozesse Teilhabe, Gerechtigkeit und mehrsprachiges Lernen beeinflussen. Besonderes Interesse gilt Ansätzen der Sprachenpolitik 'von unten', Curriculumsentwicklung, Bewertungspraktiken sowie institutionellen Strukturen, die Mehrsprachigkeit fördern oder behindern.

- Sprachenpolitik in unterschiedlichen Bildungskontexten
- partizipative Ansätze der Sprachenpolitik 'von unten'
- Sprachenpolitik durch Netzwerke und Verbände
- Begründungszusammenhänge für Sprachlernen und Mehrsprachigkeit
- Curriculumentwicklung
- Schulentwicklung und institutionelle Unterstützung für Mehrsprachigkeit
- Evaluation und Wirkung mehrsprachiger Praktiken und Politiken



Sprache, Macht, soziale Gerechtigkeit & Dekolonisierung der Sprachbildung

Diese Session bietet kritische Perspektiven auf Ungleichheit, Diskriminierung, Machtverhältnisse, Othering und dekolonisierende Ansätze in der Sprachbildung. Eingeladen sind Beiträge, die untersuchen, wie sprachliche Praktiken und Ideologien Zugang, Teilhabe und Agency prägen und wie Rassismus, Linguizismus und Prestige hierarchisch in Bildungskontexten wirksam werden. Von besonderem Interesse sind Arbeiten, die Positioniertheit thematisieren, dominante Narrative hinterfragen und zu einer gerechteren, dekolonialen Sprachbildung beitragen.

- Rassismus, Linguizismus, Prestige und Hierarchisierungen
- Sprachgebote, Sprachverbote, Standardsprachenideologien
- Performativität von Sprache; Diskurs, Rahmung, Manipulation
- Verantwortung, Agency und Positionierung in Bildungskontexten



Minderheiten-, Herkunfts- & indigene Sprachen

Diese Session widmet sich der Wertschätzung, Förderung und nachhaltigen Stärkung minorisierter Sprachen in schulischen und außerschulischen Kontexten durch vielfältige und mehrsprachige Ansätze. Willkommen sind Beiträge zu minorisierten, nicht-dominanten Sprachen sowie zu Sprachen mit geringer Sprecher*innenzahl im Schul- und Bildungsbereich, zu indigener und Minderheitensprachenbildung und zu gemeinschaftsbasierten Praktiken, die sprachliche Kontinuität, Anerkennung und Teilhabe fördern.

- Gemeinschafts-, Herkunfts- und Familiensprachen in formellen und informellen Bildungssettings
- Gebärdensprache(n) in formellen und informellen Bildungskontexten
- Stärkung, Lernen und Lehren von Minderheiten- und indigenen Sprachen
- Erfahrungen aus Minderheiten- und Immersionsschulen weltweit
- Community-geleitete Sprachprojekte und -praktiken



Inklusives Sprachlehren, -lernen und Bewertung

Diese Session fokussiert Ansätze, die volle Teilhabe, gerechte Lernchancen und sinnvollen Zugang für alle Lernenden ermöglichen. Eingeladen sind Beiträge, die untersuchen, wie Inklusion in mehrsprachigen Klassenzimmern gefördert werden kann, wie mehrsprachige Materialien und/oder Bewertungspraktiken zu mehr Gerechtigkeit beitragen und wie sprachliche Vielfalt als Ressource für demokratische Teilhabe anerkannt werden kann.

- Inklusion im Sprachunterricht, in Lernmaterialien und Lehrwerken
- Inklusion in der Gebärdensprachbildung und in hörenden–gehörlosen Lernkontexten
- Umgang mit unterschiedlichen Lernbedürfnissen, Biografien und Lernverläufen
- Bewertungs- und Evaluationspraktiken zur Förderung von Fairness und Zugang
- Abbau sprachlicher Barrieren für Teilhabe
- Mehrsprachigkeit als Weg zu Gerechtigkeit, Zugehörigkeit und demokratischer Kultur



Technologie, digitale Räume & KI im mehrsprachigen Lernen

Diese Session untersucht die Rolle von Technologie bei der Transformation mehrsprachiger Praktiken und der Sprachbildung. Eingeladen sind Beiträge, die kritisch analysieren, wie digitale Werkzeuge und KI Sprachlernen, -lehren und -bewertung in gesprochenen und gebärdensprachlichen Kontexten verändern und wie technologische Innovationen gerechte und mehrsprachige Bildungsumgebungen unterstützen oder herausfordern.

- Innovation und KI als integraler Bestandteil des Sprachunterrichts
- KI-getriebene Transformationen in der Sprachbildung und im Sprachlernen
- digital vermittelte Praktiken, Multimodalität und Online-Lernräume
- Priming- und Framing-Effekte KI-generierter Inhalte sowie Strategien zu deren Erkennung und Gegensteuerung
- ethische Aspekte und digital Citizenship



Kreative, literarische und kunstbasierte Zugänge zum mehrsprachigen Lernen und Lehren

Diese Session fokussiert Bildungsansätze, Konzepte und Methoden kunstbasierter Zugänge zum Sprachlernen. Literatur, Musik, Kunst eröffnen Möglichkeiten, mehrsprachiges Lernen auf kognitiver wie auch emotionaler Ebene zu fördern. Sie stärken die Fähigkeit der Lernenden, an Prozessen der Bedeutungskonstruktion in globalisierten, mehrsprachigen und superdiversen Gesellschaften teilzuhaben. Willkommen sind Beiträge, die Bildungskonzepte vorstellen, Lehr- und Lernmaterial diskutieren oder empirische Evidenz zu kunstbasierten mehrsprachigen Lernprozessen liefern.

- Bildungskonzepte zur Förderung von Kreativität im Sprachlernen
- literarische Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Literatur im Sprachunterricht
- ästhetische Bildung und Sprachlernen
- empirische Forschung zu kunstbasierten Ansätzen